

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Splitter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

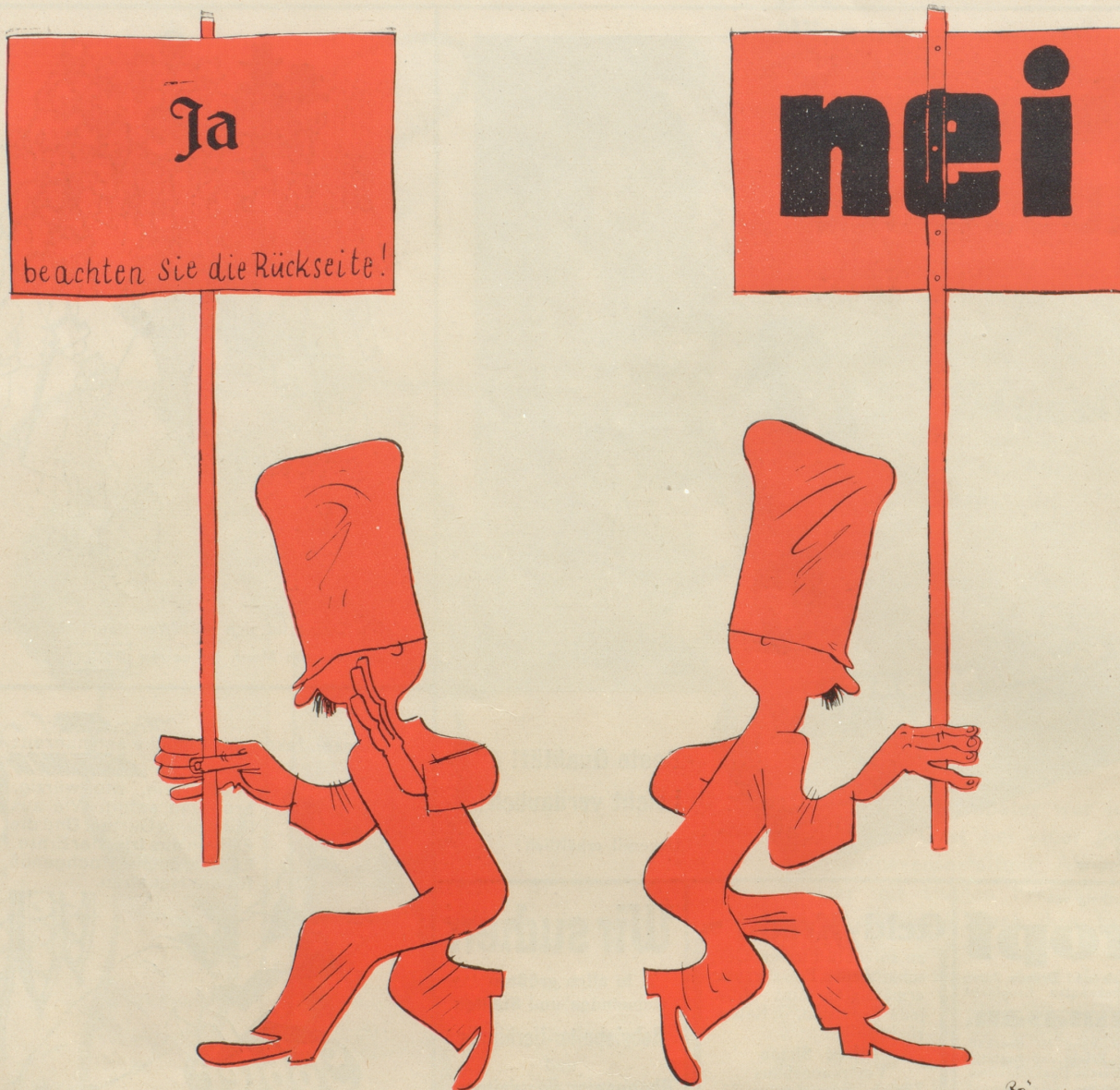
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Schweizerische Sozialdemokratie und Landesverteidigung

### Ein Plakatträger geht auf und ab

#### Splitter

Die Einbildung auf unsere akademischen Kenntnisse überlebt diese gewöhnlich.

Die Tugend ist oft nur verhinderte Untugend.

Der herrlichste, duftende Ackerboden ist Dreck an den Schuhen.

Indem die Technik unsere Hoffnungen, Sehnsüchte, Wünsche zu befriedigen scheint, verwandelt sie diese in verfluchte, lästige Bedürfnisse.

Es ist ebenso schwer eine originelle Dummheit zu begehen, als eine originelle Weisheit zu entdecken.

Man darf aus geschäftlichen Gründen die Untugenden der Menschen nicht gänzlich ausrotten.



In den Krieg ziehen immer zwei Sieger, aus dem Kriege kommen gewöhnlich zwei Besiegte. (Dieser Aphorismus ist so gut, dass er nicht vom Verfasser zu stammen braucht.)

Mit dem Sperling in der Hand denken wir nur an die Taube auf dem Dach.

Welches ist der beste Beweis? die hundertmalige Wiederholung der Behauptung.

Ch. Tschopp